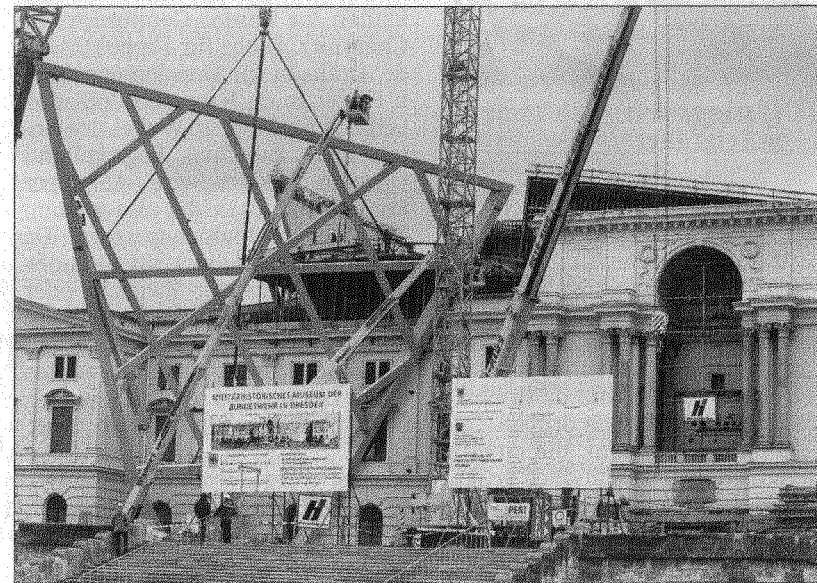


Ganz ohne rechte Winkel: Stahlkonstruktion für Dresdner Libeskind-Keil aufgerichtet



Seit gestern ragt das Keil-Skelett in die Höhe.

Foto: Robert Michael

Am Militärhistorischen Museum wird am 6. Oktober Richtfest gefeiert.

Gestern ist am Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden mit der Aufrichtung einer 30 Meter hohen Stahlkonstruktion begonnen worden. Die Arbeiten dauern bis heute an.

Die Konstruktion besteht aus 140 Tonnen Stahl und ist Teil des vom US-amerikanischen Stararchitekten Daniel Libeskind entworfenen keilförmigen Neubaus des Museums. Sie durchdringt den Altbau und soll mit gelochten Aluminiumpaneelen verkleidet werden. Der Keil steht auf sechs Bohrpfehlen mit einer Länge von je 13 Metern und weist außen keine rechten

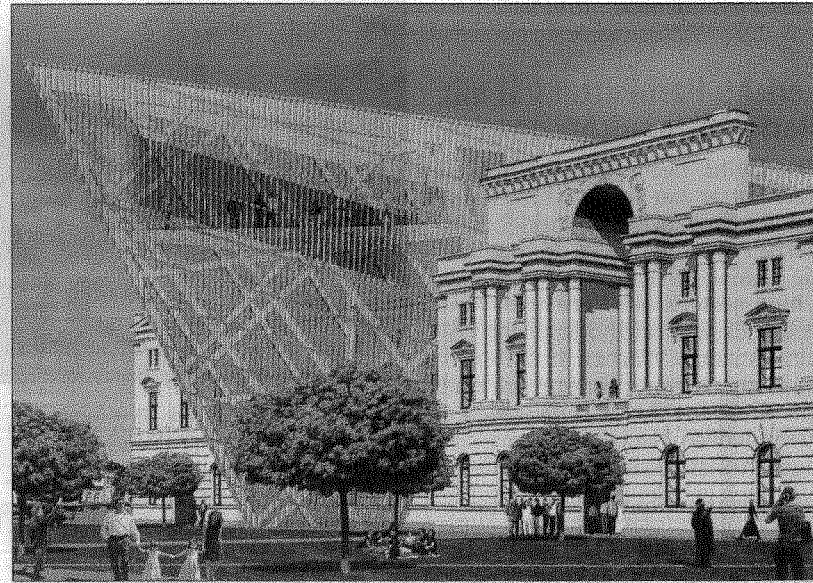


Architekt Daniel Libeskind

Foto: dpa

Winkel und senkrechten Wände auf. Der Um- und Ausbau des Museums kostet insgesamt 48 Millionen Euro. Zum Richtfest am 6. Oktober werden neben Architekt Libeskind auch Verteidigungsminister Franz Josef Jung und Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich erwartet.

Die Eröffnung des Museums ist für das Jahr 2010 geplant. Die Dauerausstellung wird dann mehr als 700 Jahre deutsche Militärgeschichte auf 17 650 Quadratmetern präsentieren. Baubeginn war im Spätsommer 2004. (ddp)



Das Modell lässt ahnen, wie sich der Bau entwickeln wird.

Foto: SZ/Archiv